

INHALTSVERZEICHNIS

- KULTUR & GESELLSCHAFT
- INTEGRATION
- INKLUSION
- RECHT & STEUERN
- WEITERBILDUNGEN
- FÖRDERUNG & WETTBEWERBE
- TAGUNGEN & KONGRESSE
- LINK- & LITERATURTIPPS
- SOZIOKULTUR IN SACHSEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

der aktuelle Newsletter ist wieder voll bestückt mit Informationen aus Kultur und Gesellschaft u.a. zur Demografiepolitik, dem aktuellen Kinder- und Jugendbericht und vielen Link- und Literaturtipps.

Außerdem möchten wir auf das vielfältige Weiterbildungs- und Veranstaltungsangebot hinweisen, wie bspw. die Seminare „Kulturarbeit 2.0“ und „Audience Development“.

Ihr Landesverbandsteam

KULTUR & GESELLSCHAFT

Sachsen:

Neuer Landesentwicklungsbericht erschienen

Der allgemeine Berichtszeitraum des Landesentwicklungsberichtes 2015 (LEB 2015) umfasst im Wesentlichen die Jahre 2010 – 2014. Der Bericht ist insbesondere als erster Evaluierungsbericht zum Landesentwicklungsplan 2013 (LEP 2013) anzusehen. Der LEB mit umfangreichen Angaben über Bevölkerung, Raumstruktur und Daseinsvorsorge steht zum Download bereit.

[weitere Informationen](#)

Sachsen:

Steigende Schülerzahlen an den Musikschulen – Anpassung der Förderung

Immer mehr Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene möchten ein Musikinstrument erlernen. Die Musikschulen erfreuen sich steigender Schülerzahlen. Das Kunstministerium reagiert auf diesen Trend, erhöht einerseits die finanziellen Mittel für diese Einrichtungen und unterstützt das steigende Interesse am Musizieren mit einem neuen Förderprogramm. Insgesamt gibt der Freistaat Sachsen in diesem Jahr 6 Mio. € für die Musikschulen aus. Das sind 425.000 € mehr als noch 2016. Insgesamt erhalten 32 Musikschulen eine jährliche Zuwendung. Für das Programm „JeKi – Jedem Kind ein Instrument“ stehen jährlich 425.000 € zur Verfügung. Mit max. 300.000 € wird auch der Ankauf von Musikinstrumenten für Laienorchester und Musikvereine unterstützt. Möglich wird die höhere Förderung, weil Sachsens Ausgaben für Kunst und Kultur so stark steigen wie seit Jahren nicht. Im Vergleich zum Vorjahr stehen 2017 für Kunst und Kultur rund 12,6 Mio. € mehr zur Verfügung.

(Quelle: Medienservice Sachsen)

[weitere Informationen](#)

Kulturpolitik:

Neue Geschäftsführerin der Kulturpolitischen Gesellschaft

Der Vorstand der Kulturpolitischen Gesellschaft hat Barbara Neundlinger zur neuen Geschäftsführerin gewählt. Sie folgt auf Marc Grandmontagne, der Anfang des Jahres in die Direktion des Deutschen Bühnenvereins gewechselt ist. Die gebürtige Österreicherin wird ihre Arbeit am 1. Juni 2017 aufnehmen. Hauptaufgabe der neuen Geschäftsführerin ist es, die Kulturpolitische Gesellschaft auf

Basis ihrer inhaltlichen Programmatik strukturell und personell weiterzuentwickeln.

Der Hauptgeschäftsführer der Kulturpolitischen Gesellschaft Dr. Norbert Sievers bildet zusammen mit Barbara Neundlinger die Geschäftsleitung der Kulturpolitischen Gesellschaft und wird sich ab 2018 auf die Leitung des Instituts für Kulturpolitik konzentrieren, das mit einer Reihe neuer Projekte vor einem erheblichen Aufgabenzuwachs steht. Damit sind die Weichen für die künftige Leitung der Geschäftsstelle und des Instituts der größten überparteilichen Personenvereinigung mit dem Kernthema Kulturpolitik in Deutschland gestellt.

(Quelle: Kulturpolitische Gesellschaft)

[weitere Informationen](#)

Demografiepolitik:

Bundesregierung legt demografiepolitische Bilanz vor

Die Bundesregierung hat sich mit der demografiepolitischen Bilanz »Jedes Alter zählt – Für mehr Wohlstand und Lebensqualität aller Generationen« befasst. Die Bilanz knüpft an die Demografiestrategie der Bundesregierung, welche 2012 beschlossen und 2015 weiterentwickelt wird. Die Ziele der Strategie: Stärkung des wirtschaftlichen Wachstumspotentials, Förderung gesellschaftlichen Zusammenhalts, Förderung gleichwertiger Lebensverhältnisse in Stadt und Land, Gewährleistung solider Finanzen.

Am **16. März 2017** findet in Berlin der **Demografiegipfel** der Bundesregierung statt.

[weitere Informationen](#)

Demografiepolitik:

Vitale Dorfkerne und Ortszentren im ländlichen Raum

Mit dem Aufruf »Vitale Dorfkerne und Ortszentren im ländlichen Raum« fördert das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft Projekte zur Innenentwicklung und barrierefreien Gestaltung von Gemeinden im ländlichen Raum. Das betrifft zentrale öffentliche Einrichtungen in bestehenden Gebäuden, zentrale Freiflächen und Plätze sowie den Rückbau von Gebäuden im Ortskern. Mit der Initiative können auch multifunktionale Versorgungseinrichtungen unterstützt werden. Gemeinden in LEADER-Gebieten können ab sofort Anträge bei den Bewilligungsbehörden der Landkreise stellen.

[weitere Informationen](#)

Demografiepolitik:

Sächsische Dörfer im Wettbewerb um die besten Zukunftsideen

Im Mittelpunkt des Wettbewerbs »Unser Dorf hat Zukunft« stehen Ideen und gemeinsames Engagement von Bürgern für die Zukunft ihrer Heimatdörfer. Dadurch sollen einerseits Projekte vor Ort entstehen, andererseits aber auch Kommunikation und generationenübergreifender Gemeinschaftssinn im Ort gefördert werden.

Einreichungsfrist: **05.05.2017**

[weitere Informationen](#)

Demografiertipp:

Praxisdialog »Jugendgerechte Kommune« auf dem Demografieportal

Das Demografieportal des Bundes und der Länder hat den Praxisdialog »Jugendgerechte Kommune« gestartet. Im Mittelpunkt des Dialogs stehen drei Projekte, die sich mit verschiedenen Maßnahmen für die Bedürfnisse und Interessen Jugendlicher und junger Erwachsener in einer alternden Gesellschaft einsetzen. Der Dialog bietet eine Plattform für einen überregionalen Erfahrungsaustausch zu guten Beispielen für mehr Jugendgerechtigkeit.

Beteiligungsfrist: **10.03.2017**

[weitere Informationen](#)

Gesellschaftspolitik:

Bürgerbeteiligung führt zu mehr Qualität in der Gesetzgebung

Zu diesem deutlichen Ergebnis kommen zwei aktuelle Studien der Bertelsmann-Stiftung zu partizipativen Gesetzgebungsverfahren in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Gut durchdachte und methodisch innovative Beteiligungsprozesse, so das durchweg positive Fazit der Forscher, erhöhen die Qualität der Gesetzestexte und gleichzeitig die Akzeptanz im politischen Prozess. Der „partizipative Fußabdruck“ der Bürger ist dabei umso deutlicher, je frühzeitiger sie beteiligt werden.

[Link zur Studie: Partizipative Gesetzgebungsverfahren.
Bürgerbeteiligung bei der Landesgesetzgebung in Baden-Württemberg](#)

[Link zur Studie: Das Beteiligungsverfahren zum Transparenzgesetz Rheinland-Pfalz.
Evaluation des partizipativen Gesetzgebungsverfahrens](#)

Jugendpolitik:

15. Kinder- und Jugendbericht erschienen

"Zwischen Freiräumen, Familie, Ganztagschule und virtuellen Welten – Persönlichkeitsentwicklung und Bildungsanspruch im Jugendalter"

Der Bericht zeichnet ein aktuelles Bild der Lebenslagen und des Alltags Jugendlicher und junger Erwachsener. Im Bericht sind erstmals die Sichtweisen junger Menschen eingeflossen. Zudem hat die Jugendpresse Deutschland ergänzend eine Jugendbroschüre erstellt, welche zentrale Themen aus der Sicht der jungen Redakteure aufbereitet.

Zentrale Themen des Berichts sind:

- Familienbeziehungen, Gleichaltrigen- und Paarbeziehungen, Jugendkulturen und –szenen
- Verhältnis von Jugend zu Politik und Religion, zu Gegenwart und Zukunft – bei regional unterschiedlichen Rahmenbedingungen und im Kontext von Mobilität, Digitalisierung und Globalisierung
- das digital-vernetzte Leben Jugendlicher
- Zwischenbilanz zur Ganztagschule aus der Jugendperspektive
- Situation und Herausforderungen der Kinder- und Jugendarbeit und sozialer Dienste im gesellschaftlichen Wandel

Den Jugendbericht kann man [hier](#) als PDF downloaden.

Die Jugendbroschüre zum 15. Kinder- und Jugendbericht ist [hier](#) abrufbar.

Jugendpolitik:

Kinderreport 2017 – Umfrage und Analyse zu Kinderrechten in Deutschland

Das Deutsche Kinderhilfswerk hat seinen Kinderreport 2017 veröffentlicht und als zentrale Forderung verstärkte Bemühungen um die Demokratieförderung von Kindern und Jugendlichen genannt. Für den Kinderreport wurden zwei Umfragen unter 623 Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 17 Jahren sowie 1.080 Erwachsenen in Deutschland durchgeführt.

[weitere Informationen](#)

Jugendbeteiligung:

Projektipp: Jugend vernetzt im ländlichen Raum

Im Projekt »Jugend vernetzt im ländlichen Raum Moritzburg-Radeburg-Niederau« bauen Jugendliche ein eigenes Netzwerk zur regionalpolitischen und kulturellen Beteiligung auf und vertreten ihre Interessen konkret im Dialog mit Entscheidungsträgern. Sie bestimmen über die zu schaffenden Angebote in örtlichen Jugendvereinen selbst und wirken an der Erarbeitung und dem Einpflegen der Inhalte in das regionale Web-Angebot mit. Die Beteiligung der Jugendlichen an der Gestaltung von Jugendangeboten hat zum Ziel, diese Altersgruppe stärker an ihre Heimatregion zu binden.

[weitere Informationen](#)

Zivilgesellschaft:

„Vereine sind Erziehungsanstalten der Demokratie“

Schule muss ein Ort gelebter Demokratie sein. Demokratieerziehung darf sich nicht nur auf ein Unterrichtsfach beschränken, sagt Politikwissenschaftler Hans Vorländer. Warum Vereine wichtige Institutionen für eine Zivilgesellschaft sind, erklärt der Direktor des Zentrums für Verfassungs- und Demokratieforschung an der Technischen Universität Dresden im [Interview](#).

Finanzierung und Förderung:

Neues Bündnis "Reichtum umverteilen – ein gerechtes Land für alle!"

Entschlossene Maßnahmen gegen Ausgrenzung, mehr soziale Sicherheit und mehr Investitionen für Soziales, Bildung, Pflege, Kultur und Jugend fordert ein breites Bündnis zivilgesellschaftlicher Organisationen in dem gemeinsamen Aufruf „Reichtum umverteilen – ein gerechtes Land für alle!“. Das Bündnis wirbt für eine „neue, gerechtere Politik“ und fordert die stärkere Besteuerung großer Vermögen, Einkommen und Erbschaften zur Finanzierung des vorgeschlagenen Maßnahmenpaketes. Das Bündnis kündigt an, bis Mitte Februar einen Aktionsplan zur Bundestagswahl vorzulegen.

(Quelle: Kulturbüro Rheinland-Pfalz)

[weitere Informationen](#)

Forschung:

Neues Institut zu Gesundheit, Altern und Technik (GAT)

Damit Menschen im Alter noch lange ein aktives und selbstbestimmtes Leben ermöglicht wird, kann viel getan werden. So können technische Assistenzsysteme Erreichbarkeit und Sicherheit nicht nur im Notfall gewährleisten, sondern auch weitergehende Hilfen im Haushalt bieten, die Mobilität und Teilhabe am sozialen Leben erhalten. Die Arbeit des GAT an der Hochschule Zittau/ Görlitz ist wegweisend, nicht nur weil sie alle Betroffenen, also ältere Menschen, ihre Angehörigen und das pflegerisch-medizinische Personal anspricht, sondern auch die Erkenntnisse aus verschiedensten Disziplinen wie Sozial-, Pflege-, Wirtschaftswissenschaften, Technik oder Informatik zusammenführt sowie Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft einbezieht.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Bürgerforum zur stadtteilbezogenen Kultur in Klotzsche-Hellerau

Am 9. März 2017 um 18:00 Uhr laden die Beigeordnete für Kultur und Tourismus, Annetrin Klepsch, und das Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden zu einem Bürgerforum in das Bürgerzentrum Waldschänke Hellerau ein. Alle Bürger sind herzlich willkommen, um über eine bürgernahe Stadtteilkultur in Klotzsche-Hellerau zu diskutieren. Nach einem einführenden Vortrag von Anne Pallas (LV Soziokultur Sachsen) sind vor allem die Bürger gefragt. Die Veranstaltung steht in Zusammenhang mit der Bewerbung Dresdens als Kulturhauptstadt Europas 2025 und der Kulturentwicklungsplanung für den gleichen Zeitraum.

Rückfragen: Herr Winterfeld, Tel. 0351 488 8912

Termin: **09.03.2017** / 18:00 Uhr / Dresden – Hellerau

Veranstaltung:

Fachtag: **Gemeinsinn und Selbstwerdung**

Kinder- und Jugendarbeit im Steinhaus zwischen gesellschaftlichem Auftrag und individuellen Lebensentwürfen

Das Haus auf der Steinstraße 37 in Bautzen hat eine wechselvolle 130-jährige Geschichte, welche in ihrer Gänze und Vielfalt bislang noch nicht erzählt wurde: von einer Kinderbewahranstalt, einem Erziehungsinstitut und Waisenhaus über die Jugendarbeit in autoritären Systemen bis hin zu einem kulturellen Begegnungsort für alle Bürger. Jede Zeit formulierte und formuliert ihre Ansprüche an dieses Haus. Wie sahen diese aus und wie agierten Menschen für oder auch gegen diese Inanspruchnahmen? Historiker, Kulturwissenschaftler und Künstler haben eine Annäherung an die Geschichte des Hauses unternommen und stellen ihre Ergebnisse vor bzw. zur Diskussion.

Termin: **31.03.2017** / 14:00 Uhr / Bautzen

[weitere Informationen](#)

INTEGRATION

Sachsen:

Anlaufstelle für Radikalisierungsprävention

Wie in der Plenarsitzung des Sächsischen Landtags am 2. Februar erklärt, wird es ab Ende Februar im Demokratiezentrum Sachsen eine Beratungs- und Koordinierungsstelle Radikalisierungsprävention

geben. Dieses Konzept wurde vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz – Geschäftsbereich Gleichstellung und Integration zusammen mit dem Justizministerium erarbeitet. Diese Personalstelle wird vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und Landesmitteln getragen und soll nicht nur die entsprechenden Stellen für das Thema sensibilisieren, dazu beraten und fortbilden, sondern auch Aktivitäten koordinieren. Dabei soll auch auf die Zusammenarbeit mit muslimischen Gemeinden sowie Vereinen gesetzt werden.

(Quelle: SMGI)

Integrationspolitik:

Kommunale Strukturen stärken

Dr. Jörg Freese, Beigeordneter im Deutschen Landkreistag und Mitglied des Fachbeirats von „Willkommen bei Freunden“, plädiert für die Stärkung bereits vorhandener Strukturen in den Kommunen. Für eine gelungene Integration von jungen Geflüchteten spielen für ihn Bildung, Begegnung und Beteiligung eine entscheidende Rolle.

[Link zum Videostatement](#)

Integrationspolitik:

BAMF-Zahlen 2016: Asyl, Abschiebungen und freiwillige Ausreisen

Rund 722.000 Asylanträge wurden im Jahr 2016 eingereicht. Die Zahl der tatsächlich neu eingereisten Asylbewerber lag bei etwa 280.000. Wie das Bundesamt für Migration und Flüchtling mitteilt, haben 55.000 Asylbewerber Deutschland freiwillig verlassen.

[weitere Informationen](#)

Integrationspolitik:

"Leitbild" für Einwanderung: Wie kann gesellschaftlicher Zusammenhalt gelingen?

Die Friedrich-Ebert-Stiftung hat ein "Leitbild für die Einwanderungsgesellschaft" vorgelegt. Darin fordern Experten, die gesellschaftliche Teilhabe von Migranten und ihren Nachkommen zu fördern – etwa durch erleichterte Einbürgerungen oder mehr Schutz vor Diskriminierung. Der Mediendienst Integration hat die wichtigsten Forderungen zusammengefasst.

[weitere Informationen](#)

Funktionale Integration:

Interkulturelle Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege

Mit dem Projekt „Interkulturelle Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege“ werden Menschen aus nicht sicheren Herkunftsländern für die Ausübung beruflicher Pflege qualifiziert. Über das Angebot einer auf kulturelle Diversität ausgerichteten Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege will das Robert-Bosch-Krankenhaus mit seinem Irmgard-Bosch-Bildungszentrum einen Beitrag zur beruflichen und sozialen Integration von Menschen aus nicht sicheren Herkunftsländern leisten. Zentral ist hierbei, dass erstens eine Qualifizierung auf Fachkraftniveau angestrebt und zweitens eine inklusive Ausbildungskonzeption (Migranten und Nicht-Migranten lernen und arbeiten gemeinsam) verfolgt wird. Damit soll ein innovatives, zukunfts- und transferfähiges Ausbildungsangebot für die Pflegelandschaft vor dem Hintergrund einer zunehmend multikulturellen Gesellschaft entwickelt, erprobt und evaluiert werden.

[weitere Informationen](#)

Integrationsstrategie:

Studie – Was Flüchtlingen wirklich wichtig ist

Flüchtlingen sind echte soziale Kontakte zur Bevölkerung in Deutschland wichtig. Sie wünschen sich ein intaktes Sozialleben und stabile persönliche Beziehungen. Das zeigen erste Ergebnisse einer gemeinsamen Studie von SVR-Forschungsbereich und Robert Bosch Stiftung. Das Besondere der Befragung: die Flüchtlinge können zu Beginn der qualitativen Interviews von sich aus Themen ansprechen, die ihnen wichtig sind. Häufig genannt wird der Wunsch, Deutsch zu lernen und Arbeit zu finden. Als belastend erleben die Flüchtlinge Hürden beim Familiennachzug.

[weitere Informationen](#)

Integrationsstrategien:

Studie – Schnell und erfolgreich Deutsch lernen - wie geht das?

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat statistische Daten aus Integrationskursen ausgewertet und kann nun Aussagen darüber machen, welche Voraussetzungen dazu führen, dass

Deutsch als Zweitsprache schnell und erfolgreicherlernt werden kann. Neben recht erwartbaren Ergebnissen wie "Spaß am Kurs fördert den Deutschkenntniszuwachs von Kursteilnehmenden" finden sich darunter auch interessantere Einsichten, wie z.B. "Kursteilnehmende profitieren besonders von Lehrkräften mit Migrationshintergrund und gleichgeschlechtlichen Kursleitenden. Dabei verzeichnen Teilnehmende, deren Lehrkräfte zwar einen Migrationshintergrund aber ein anderes Herkunftsland als die Teilnehmenden selbst haben, besonders große Lernerfolge".

(Quelle: BIBB)

[weitere Informationen](#)

Finanzierung & Förderung:

Integration und Flüchtlingshilfe fördern lassen

Die Publikation "Integration und Flüchtlingshilfe fördern lassen" von Friederike Vorhof unterstützt alle Aktiven der Flüchtlingshilfe bei der Suche nach geeigneten und passenden Fördermöglichkeiten. Die aktualisierte Fassung gibt einen umfassenden Überblick zu Stiftungen und Fonds, die im Bereich Integration und Flüchtlingshilfe aktiv sind.

[weitere Informationen](#)

Publikation:

Sozialarbeit mit jungen Geflüchteten in der Schule

Warum sollte soziale Arbeit sich auch in Schulen um junge geflüchtete Menschen kümmern? Dieses Buch bietet Sozialarbeitern für ihre tägliche Arbeit mit geflüchteten jungen Menschen in der Schule Informationen und Anregungen. So wird die psychosoziale Situation junger geflüchteter Menschen ausführlich beschrieben und daraus folgend werden Handlungskonzepte abgeleitet. Normen und Werte sind genauso ein Thema wie Konzepte rassismuskritischer Arbeit, der Demokratiebildung und der sozialen Arbeit als Menschenrechtsprofession. Praxisbeispiele geben Einblick in die Arbeit vor Ort. Aufgaben, Herausforderungen und Grenzen in diesem Handlungsfeld werden benannt und Möglichkeiten der Vernetzung dargestellt.

[Link zur Bestellung](#)

Materialien:

Methoden der Internationalen Jugendarbeit für Projekte mit Geflüchteten

Die Arbeitshilfe zeigt exemplarisch wie Erfahrungen und Fachwissen aus der Internationalen Jugendarbeit in die Arbeit mit Gruppen mit jungen Geflüchteten eingebracht werden können. Die Ausführungen und Methoden mit pädagogischer Reflexion konzentrieren sich auf vier thematische Schwerpunkte: rassismuskritische sowie diversitätsorientierte Ansätze, interreligiösen Dialog und Sprachanimation.

[Link zur Materialsammlung](#)

Materialien:

Kulturelle Integration

Von umfassenden Stellungnahmen über regelmäßige Integrationsberichte bis hin zu relevanten Gesetzestexten und weiterführenden Webseiten: Integration ist ein viel diskutiertes Thema. Hier finden Sie umfassendes Material rund um das Thema mit Fokus auf kulturelle Integration.

[Link zur Materialsammlung](#)

Materialien:

Begleitheft zu rechtsextremen Symbolen in sieben Sprachen

Migranten können sich seit kurzem in ihrer Heimatsprache über rechtsextreme Symbole und Codes informieren. Im Rahmen des Projekts "Demokratie in Vielfalt" ist ein mehrsprachiges Begleitheft von der Landeszentrale für politische Bildung erschienen. Übersetzt wurde die Erklärung der Symbole in die deutsche und sechs weitere Sprachen (Arabisch, Englisch, Farsi, Französisch, Polnisch und Russisch).

[Link zur Materialsammlung](#)

Projekt:

Perspektive Teilhabe – Potentiale in der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit

Das Projekt „Perspektive Teilhabe: Unterstützung von Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit – Ermöglichung von gesellschaftlicher Teilhabe für Geflüchtete“ wird von April 2016 und bis Sommer 2019 durch Minor e. V. umgesetzt. Durch Analysen, Schulungen und Vernetzungsaktivitäten werden

die Potenziale des Konzeptes der gesellschaftlichen Teilhabe und der politischen Bildung für Freiwillige in der Arbeit mit Geflüchteten entwickelt.

[Link zum Working-Paper](#) „Freiwilligenarbeit mit Geflüchteten – Forschungsstand zum freiwilligen Engagement mit Geflüchteten unter Aspekten gesellschaftlicher Teilhabe und politischer Bildung“

[Workshop-Reihe](#) „Auf Augenhöhe? Gemeinsam mit Geflüchteten vor Ort etwas bewegen“, Auftaktveranstaltung: 3. und 4. März in Dortmund

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Podiumsdiskussion: Gespaltene Mitte - Feindselige Zustände

Vorstellung der neuen Mitte-Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung

Zum sechsten Mal hat die Friedrich-Ebert-Stiftung eine repräsentative Erhebung als Grundlage für ihre »Mitte-Studie« durchführen lassen. Schwerpunkte diesmal sind die Wahrnehmung von Flucht und Migration, Gewaltbilligung und -bereitschaft, rechtspopulistische Einstellungen, die Akzeptanz oder Zurückweisung kultureller Vielfalt sowie das Ausmaß von Demokratiemisstrauen. Neben der langfristigen Entwicklung rechtsextremer Einstellungen wird auch Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit im Langzeitvergleich abgebildet.

Vorstellung der Studie durch Dr. Ralf Melzer, Herausgeber der Studie für die Friedrich-Ebert-Stiftung, Arbeitsbereich *Gegen Rechtsextremismus*, Berlin

Podiumsgespräch mit Dr. Christian Demuth, Dr. Ralf Melzer und Henning Homann, MdL

Moderation: Grit Hanneforth, Geschäftsführerin des Kulturbüro Sachsen e.V.

Termin: **01.03.2017** / 19 Uhr/ Dresden

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Tagung: „Deutsch sein erzählen – Was hält uns (wieder) zusammen?“

Die Evangelische Akademie Loccum und der Deutsche Kulturrat laden zu der Tagung ein, auf der diskutiert werden soll, was die deutsche Identität in der Migrationsgesellschaft auszeichnet. Die Veranstaltung richtet sich an Vertreter der Politik und Verwaltung auf Landes- und Kommunalebene, Verantwortliche und Fachkräfte der Integrationsstellen und kultureller Einrichtungen, Migrantenverbände/-vereine, Kultur-, Migrations- und Integrationsforschung sowie an alle am Thema Interessierten.

Termin: **17. – 19.03.2017** / Loccum

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Bundesweite Kommunalkonferenz "Integration vor Ort leben"

Auf der Konferenz werden Lösungsstrategien für die Integration vor Ort durch Instrumente der Stadtentwicklung diskutiert und Beispiele guter Praxis aus den Städten und Gemeinden vorgestellt. Bundesbauministerin Hendricks wird die Konferenz eröffnen und stellt zudem das neue Förderprogramm, den Investitionspakt "Soziale Integration im Quartier" von Bund und Ländern, vor. Mit 200 Mio. € jährlich unterstützt das BMUB in den kommenden Jahren die Kommunen bei der Sanierung und Weiterentwicklung von sozialen Infrastrukturen vor Ort, beispielsweise Bildungseinrichtungen wie Schulen, Bibliotheken, Kindergärten oder auch Quartierstreffs. Ziel ist es, Orte des gemeinsamen Austauschs und der Begegnung in den Stadtteilen zu schaffen und zu stützen, die einen wesentlichen Beitrag für den sozialen Zusammenhalt leisten.

Termin: **20.03.2017** / Dortmund

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Fachtagung: 1001 Vorurteil in der pädagogischen Arbeit mit Mädchen und Jungen in der Migrationsgesellschaft

Unsere Gesellschaft wird vielfältiger. Menschen aus aller Welt kommen nach Deutschland, überwiegend, weil sie vor Krieg und Elend fliehen. Mit ihnen kommen bislang gesellschaftlich marginalisierte Lebensentwürfe, Überzeugungen und Religionen. Das bereichert unsere Gesellschaft und fordert sie andererseits heraus. Insbesondere der Umgang mit Muslimen erzeugt Verunsicherung und Angst, selbst bei Menschen, die mit Migranten arbeiten, mit denen auf diesem Fachtag über die Herausforderungen in der Migrationsgesellschaft gemeinsam diskutiert werden soll.

Termin: **28.03.2017** / 9 - 16 Uhr/ Dresden

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Podiumsdiskussion: Textile Glaubensfrage?

Oder was wir schon immer über Kopftuch und Schleier wissen wollten

Seit Jahren flammt die berühmte „Kopftuch-Debatte“ immer wieder auf. Was wissen wir eigentlich wirklich darüber? Der Islam ist genauso wenig pauschalisierbar wie andere Religionen, es gibt diverse Strömungen und Auslegungen. Und auch für muslimische Frauen gibt es verschiedene Gründe, Kopftuch oder Schleier zu tragen – oder auch nicht. Diese Veranstaltung soll genutzt werden, um muslimische Frauen, aber auch Experten aus Islamwissenschaft und Recht zu Wort kommen zu lassen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Termin: **28.03.2017** / 19 Uhr/ Chemnitz

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Seminar: Integration von Geflüchteten in Kommune und Quartier

Durch die gestiegene Zahl an Geflüchteten nehmen die Integrationsbedarfe in den Kommunen bzw. Quartieren stark zu. Vor diesem Hintergrund setzt sich die Veranstaltung u.a. mit den Integrationsanforderungen, den Rahmenbedingungen für Integration vor Ort und kommunalen Strategien und Konzepten auseinander.

Termin: **04.- 05.05.2017** / Berlin

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

INKLUSION

Inklusionspolitik:

Zweiter Teilhabebericht über die Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen

Das Bundeskabinett hat im Januar den zweiten Teilhabebericht über die Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen verabschiedet. Der Bericht macht deutlich, dass es neben erkennbaren Fortschritten auch weiterhin Nachholbedarf in wichtigen Lebensbereichen gibt. Ein Beispiel: Während der Anteil der inklusiv betreuten Kinder im Vorschulalter mittlerweile bei 91 Prozent liegt, werden immer noch deutlich mehr Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Förderschulen (66 Prozent) als an Regelschulen (34 Prozent) unterrichtet. Im Jahr 2014 verließen 71 Prozent der Schüler an Förderschulen diese ohne Hauptschulabschluss. Das geringe schulische Qualifikationsniveau stellt nach wie vor eine große Hürde beim Übergang von der Schule in den Beruf dar. Bemerkenswert ist, dass bislang keine repräsentativen Daten darüber vorliegen, wie sich Übergänge zwischen Schule und Ausbildung bei Menschen mit Beeinträchtigungen gestalten.

(Quelle: BIBB)

[Link zum Teilhabebericht](#)

Integration:

Interkulturelle Öffnung der Behindertenhilfe gefordert

Bei Migranten mit Behinderungen sind Beratungs- und Hilfestrukturen in Deutschland weitestgehend unbekannt. Das will die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung ändern und fordert die interkulturelle Öffnung der Behindertenhilfe.

(Quelle: Migration in Germany)

[weitere Informationen](#)

Studien & Statistik:

Erste repräsentative Studie zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen

Das Institut für angewandte Sozialwissenschaft (infas) wurde vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales mit der Durchführung einer "Repräsentativbefragung zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen" beauftragt. Dabei handelt es sich um die erste in Deutschland bundesweit repräsentative Erhebung zu den Lebensumständen behinderter Menschen.

[weitere Informationen](#)

Medien & Technik:

Headset für barrierefreies Kinoerlebnis

Das Headset des Berliner Startups GRETA und STARKS soll das Kino barrierefrei machen. Das Prinzip ist so einfach wie genial: Wer das Headset trägt, kann für Filme Untertitel in verschiedenen Sprachen wählen, die dann ins Monokel eingeblendet werden, oder sich via Audiodeskription das Geschehen auf der Leinwand erzählen lassen. Zuschauer ohne Seh- oder Hörbeeinträchtigung bekommen davon nichts mit.

[weitere Informationen](#)

Kultur & Freizeit:

Inklusive Jugendherbergen

Im Interview mit Aktion Mensch spricht der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Jugendherbergswerkes Bernd Dohn über Barrierefreiheit und inklusive Jugendherbergen in Deutschland.

[Link zum Interview](#)

Publikation:

Arbeit und Behinderung – Übergänge in den Arbeitsmarkt

In der Broschüre der AWO werden verschiedene Wege aufgezeigt, wie der Übergang von der Werkstatt in einen Betrieb des Arbeitsmarktes organisiert werden kann und welche rechtlichen Rahmenbedingungen dafür zur Verfügung stehen. Dabei werden sowohl sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse als auch alternative Beschäftigungsmöglichkeiten im Arbeitsmarkt berücksichtigt.

[Link zur Broschüre](#)

Modellprojekt:

Kommune Inklusiv

Wesentlich für einen erfolgreichen Inklusionsprozess ist eine Vernetzung. Denn nur indem ansässige Vereine, Verbände, Unternehmen und die kommunale Verwaltung gemeinsame Ziele vertreten, können sie ihren Sozialraum langfristig weiterentwickeln. Mit der Initiative Kommune Inklusiv fördert die Aktion Mensch genau dieses lokale Zusammenwirken von Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung und unterstützt und begleitet so Städte auf ihrem Weg zu mehr Inklusion und mehr Teilhabe für alle.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Tagung: Barrierefreier Wohnraum – Wo steht Sachsen?

Die Sächsische Staatsregierung hat Ende 2016 den Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention vorgelegt. Darin sind konkrete Maßnahmen in konkreten Zuständigkeiten und Zeitrahmen mit dem Ziel geregelt, den Menschen mit Behinderungen die gleichberechtigte Teilhabe an unserer Gesellschaft zu ermöglichen. Barrieren, die dieser Teilhabe entgegenstehen, sollen beseitigt werden. Doch bezieht sich dieses Ziel auch auf die Anpassung des barrierefreien Wohnraums im Freistaat Sachsen? Was steht dazu im Aktionsplan? Was kann der Freistaat bewirken? Welche Maßnahmen können in Angriff genommen werden? Wer überwacht deren Umsetzung? Diese und weitere Fragen wird der Beauftragte der Sächsischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Stephan Pöhler, zur Offenen Tagung unter dem Thema „Aktionsplan der Sächsischen Staatsregierung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention“ - Schwerpunkt „Wohnen“ besprechen.

Termin: **06.03.2017** / 9:30 – 15:30 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Infoveranstaltung: Teilhabe statt Ausgrenzung: Das neue Bundesteilhabegesetz

Im Rahmen der Veranstaltung werden die wesentlichen Inhalte des Gesetzes und ihre Bedeutung für die Menschen mit Behinderungen wie auch für Einrichtungen vorgestellt. Es werden Chancen, Möglichkeiten und Grenzen aufgezeigt, Fragen beantwortet und Möglichkeiten zur Diskussion eingeräumt. Das Bundesteilhabegesetz soll auch die Mitbestimmungsrechte für behinderte

Menschen stärken. Auch dazu wird in der Veranstaltung diskutiert - im Sinne einer Ermütigung, dass es sich lohnt, eigene Interessen zu vertreten und für seine Rechte zu kämpfen, sich auch für das Gemeinwesen zu engagieren.

Termin: **08.03.2017** /15:30 – 18:30 Uhr / Chemnitz

[weitere Informationen](#)

RECHT & STEUERN

Dieser Bereich wird von unserem Partner [Vereins- und Stiftungszentrum e.V.](#) betreut

Steuergrundsätze zum Sponsoring

Die Oberfinanzdirektion Frankfurt/Main äußerte sich insbesondere zur ertragssteuerlichen Behandlung des Sponsoring. Im Einvernehmen mit den obersten Finanzbehörden der Länder wurden entsprechende Grundsätze verlautbart. Diese gelten unabhängig vom jeweils gesponsorten Bereich. Neben einer begrifflichen Einordnung des Sponsorings stand unter anderem auch die steuerliche Behandlung jeweils bei Sponsor und (gemeinnützigem) Sponsoringnehmer im Vordergrund.

(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de)

[weitere Informationen](#)

Spende statt Eintritt – zur steuerrechtlichen Behandlung

Dass ein Veranstalter nicht ohne weiteres der Besteuerung von Einnahmen aus einer Veranstaltung entgehen kann, wenn er statt eines Eintrittsgeldes um eine Spende bittet, lehrt folgender Fall, den das Finanzgericht (FG) Thüringen zu entscheiden hatte. Bei einer Veranstaltung, welche, abgesehen von einigen Redebeiträgen, vornehmlich von Musikdarbietungen geprägt war, ging das Finanzamt insbesondere aufgrund der hohen Teilnehmerzahl (3.900 Personen) von einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb aus. Das Finanzamt (Beklagter) vermutete in diesem Zusammenhang bei dem am Einlass erbetenen Betrag in Höhe von 15€ ein Eintrittsgeld. Der Veranstalter (Kläger) aber verneinte dies und argumentierte, es habe sich um eine freiwillige Spende gehandelt.

(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de)

[weitere Informationen](#)

Karnevals-Kostümfest steuerbegünstigter Zweckbetrieb?

Der strittigen Frage, ob die im Rahmen eines Kostümfestes vereinnahmten Gelder dem steuerbegünstigten Zweckbetrieb zuzuordnen sind oder nicht, widmete sich nun abschließend der Bundesfinanzhof (BFH). Geklagt hatte zuvor ein als gemeinnützig anerkannter Verein, der sich der Erhaltung und Pflege des heimatlichen Brauchtums und insbesondere des Karnevals widmete. Dieser veranstaltete die streitgegenständliche Kostümparty mit dem Namen „Nacht der Nächte“, an welcher etwa 1.200 Gäste teilnahmen. Das Finanzamt behandelte diese Veranstaltung als einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und unterwarf die erzielten Einkünfte dem geltenden Regelsteuersatz. Hiergegen klagte der Verein erfolgreich vor dem Finanzgericht (FG), welches das Vorliegen eines Zweckbetriebs bejahte. Doch endgültig war diese Entscheidung nicht. Vielmehr musste diese im Rahmen der Revision vom BFH getroffen werden.

(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de)

[weitere Informationen](#)

WEITERBILDUNGEN

Empfehlung: Kulturarbeit 2.0 – das digitale Büro

Im Seminar werden Vor- und Nachteile der Implementierung von online basierenden Hilfsmitteln/Tools aufgezeigt. Dabei wird auf die Mischung aus analogen und digitalen Werkzeugen anhand von praktischen Beispielen wertgelegt.

- moderne Bürolösungen von Cloud bis Software und wie man damit Stundenabrechnungen, Projektplanungen, Booking, Ablagen und Vieles mehr organisieren kann
- Tools zum kollaborativen Arbeiten, gemeinsam mit Mitarbeitern & Kooperationspartnern Konzepte schreiben, Tabellen erstellen oder Daten teilen
- Vorstellung von Projektmanagementplattformen (Verwaltung von Aufgaben, Workflows, Meilensteinen und Messenger)
- Vorstellung einiger Clouddienstleister zum Ablegen von Daten
- Vorstellung moderner Zeiterfassungsmöglichkeiten sowie Datenbanken zur Strukturierung von Kontakten

Hinweis: **Anmeldung nur noch bis heute, den 01.03.2017 möglich!**

Termin: **09.03.2017**

[Link zur Anmeldung](#)

Empfehlung: Audience Development

Themen des Seminars sind u.a. Grundlagen von Audience Development sowie konkrete politische, administrative und manageriale Strategien und Instrumente für ein sozial diverseres Publikum.

Hinweis: **Anmeldung noch bis spätestens 12.03. möglich!**

Termin: **20.03.2017** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[Link zur Anmeldung](#)

Special: Inhouse-Seminar

Interkulturelle Kompetenz in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Mit unseren Inhouse-Seminaren wollen wir Ihre Institution ein Stück auf dem Weg zur interkulturellen Öffnung begleiten. Die Seminare zielen auf die theoretische Vermittlung des interkulturellen Ansatzes und geben praktische Methoden und Beispiele zur Gestaltung interkultureller Begegnungen mit auf den Weg.

Ort und Termin: **auf Anfrage** gaede@soziokultur-sachsen.de

[weitere Informationen](#)

Was gute von schlechter Gestaltung unterscheidet

Anhand von vielen Beispielen werden Unterschiede bei der Gestaltung von Werbemitteln aufgezeigt und so ganz nebenbei das Geheimnis eines attraktiven Designs gelüftet.

Termin: **22.03.2017** / 16:00 – 18:00 Uhr / Dresden (*Kompakt-Seminar*)

[weitere Informationen](#)

Praxiswissen für Vereinsvorstände: Vereine rechtssicher leiten und organisieren

Anhand praktischer Beispiele werden rechtliche Fallstricke dargestellt und Lösungswege aufgezeigt. Außerdem werden auch entsprechende Satzungsformulierungen dargestellt, welche die Vereinsarbeit erleichtern und vereinfachen.

Termin: **25.03.2017** / 11:00 – 18:00 Uhr / Frankfurt

[weitere Informationen](#)

Die Band als Firma

Inhalte des Kurses sind allgemeine Hinweise zur Rechnungslegung sowie Unterschiede zwischen Rechnung, Quittung und Vertrag. Außerdem gibt es Informationen zur Anmeldung als Gesellschaft bürgerlichen Rechts und der Steuererklärung.

Termin: **27.03.2017** / 19:00 – 21:00 Uhr / Dresden (*Kompakt-Seminar*)

[weitere Informationen](#)

Fördergelder für Vereine und gemeinnützige Organisationen

Im Seminar erhält man u.a. einen Überblick über die Fördermittellandschaft, Hinweise zur Projektkonzeption und Finanzplanung sowie zur Fördermittelrecherche und -analyse.

Termin: **01.04.2017** / 11:00 – 18:00 Uhr / Berlin

[weitere Informationen](#)

Grundlagen klarer Kommunikation

In diesem Seminar wird vermittelt, auf konstruktive Weise miteinander zu sprechen, Anliegen klar zu formulieren, mit Stolpersteinen in problematischen Situationen zu umzugehen und Missverständnisse zu vermeiden.

Termin: **03.04.2017** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Veranstaltungsmanagement von A-Z

Themen des Seminars sind u.a. Personalplanung, Zeitmanagement, Finanzierung und Steuern, Veranstaltungstechnik, Veranstaltungsort, Versammlungsstättenverordnung, Haftung und Versicherung, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit.

Termin: **05. – 06.04.2017** / 10:15 – 16:15 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Spenden - Werbung - Sponsoring

Das Online-Seminar stellt die steuerlichen Grundlagen dar und klärt alle Einzelfragen im Umgang mit Spenden, Werbung und Sponsoring.

Termin: **05.04.2017** / 18:00 – 20:00 Uhr (*Online-Seminar*)

[weitere Informationen](#)

In sieben Schritten zum erfolgreichen Sponsoring

Themen des Seminars sind u.a. Sponsoring aus Unternehmenssicht, Abgrenzung zum Mäzenatentum und Spendenwesen, die sieben Schritte des Sponsoring sowie die steuerliche Behandlung der Sponsoringeinnahmen.

Termin: **06.04.2017** / 9:00 – 16:15 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Image und Identität

Im Rahmen des Seminars werden an Beispielen, Methoden und Mechanismen der Markenbildung gezeigt und wie man sich eine eigene Identität und ein entsprechendes Image aufbaut.

Termin: **10.04.2017** / 10:00 – 12:00 Uhr / Dresden (*Kompakt-Seminar*)

[weitere Informationen](#)

Zuwendungsrecht des Bundes und der Länder Sachsen und Thüringen - II

Schwerpunkte des Seminars sind Haushaltsführung, Besserstellungsverbot, Mittelabruf und Mitteilungspflichten, Vergaberecht, Verwendungsnachweis, Haftung und Risikovorsorge.

Termin: **10.04.2017** / 10:00 – 16:00 Uhr / Radebeul

[weitere Informationen](#)

Arbeitszeit- und Dienstplangestaltung in gemeinnützigen Unternehmen

Seminarschwerpunkte sind das Arbeitszeitgesetz (Überblick), Anforderungen an einen Dienstplan, Auswirkung von Nebentätigkeiten, Arbeitszeiten bei Ferienmaßnahmen und Dienstreisen, Arbeitszeit von ehrenamtlichen Mitarbeitern, Arbeitszeitmodelle sowie Haftung, Bußgeld- und Strafverfahren.

Termin: **11.04.2017** / 10:00 – 16:00 Uhr / Radebeul

[weitere Informationen](#)

Pressearbeit für Vereine

Gute Pressearbeit sorgt für Aufmerksamkeit und kann helfen das ehrenamtliche Engagement zu würdigen und sowohl Spenden als auch Nachwuchs zu generieren.

Termin: **11.04.2017** / 18:00 – 20:00 Uhr / Dresden (*Kompakt-Seminar*)

[weitere Informationen](#)

Spender gewinnen für Einsteiger

Das Seminar behandelt die Grundlagen des Spendenmarketings (Fundraising). Die Strategie und die richtige Ansprache sind in diesem Kontext ausschlaggebend.

Termin: **19.04.2017** / 14:00 – 16:00 Uhr / Dresden (*Kompakt-Seminar*)

[weitere Informationen](#)

Versicherung im Ehrenamt

Im Seminar werden anhand von Praxisbeispielen Fragen des Versicherungsschutzes und Haftungsansprüche im Ehrenamt geklärt.

Termin: **25.04.2017** / 14:00 – 16:00 Uhr / Dresden (*Kompakt-Seminar*)

[weitere Informationen](#)

Regionales Fundraising

Im Seminar wird an Kampagnen dargestellt, wie Aufmerksamkeit erzeugt, Spender gewonnen und deren Initiative für das Fundraising genutzt werden kann. Vorgestellt werden auch Instrumente, die zu ersten Erfolgen führen, aber auch den nachhaltigen Beziehungsaufbau zu Spendern, Presse und anderen Multiplikatoren voranbringen.

Termin: **27.04.2017** / 9:30 – 16:30 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Helfen mit Energie und eigenem Stand

Im Seminar geht es um einen alternativen Ansatz, mit Fragen des Stress- und Ressourcenmanagements im eigenen Leben und Arbeiten umzugehen.

Termin: **28. – 29.04.2017** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Freiwillige und Ehrenamtliche in Teams

Das Seminar bietet Teilnehmern, die bereits einige Zeit in Projekten und Einrichtungen der Sozialen Arbeit im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes tätig sind, die Möglichkeiten, sich über ihre Rolle im Team und ihr Verhältnis zu anderen Beteiligten auszutauschen.

Termin: **28.04.2017** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter
www.soziokultur-sachsen.de/seminare-und-workshops

Fortbildung: Theaterpädagogik BuT (berufsbegleitend)

Berufsqualifizierende Ausbildung im Bereich Theaterpädagogik in Sachsen (Dresden). Das zweiteilige Angebot ist berufsbegleitend. Die Module finden jeweils an einem Wochenende pro Monat im Zeitraum von 2 bis 2,5 Jahren statt. Der Abschluss wird als einzige Ausbildung vom Bundesverband Theaterpädagogik (BuT) gleichrangig mit den branchenüblichen universitären Abschlüssen anerkannt. Träger der Maßnahme ist die Projektschmiede Dresden gGmbH und das Theaterprojektzentrum Dresden (TPZ-Dresden). Eine Förderung ist über die SAB möglich.

Termin: **25.08.2017** / Anmeldung bis 21.07.

[weitere Informationen](#)

FÖRDERUNG & WETTBEWERBE

Projektfördermittel für das zweite Halbjahr 2017

Die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen gewährt für das 2. Halbjahr 2017 Zuwendungen im Bereich der Bildenden Kunst, der Darstellenden Kunst und Musik, des Films, der Literatur, der Soziokultur und für spartenübergreifende Vorhaben. Eine Förderung kann grundsätzlich jede natürliche oder juristische Person mit Wohnsitz oder Sitz im Freistaat Sachsen erhalten. Die Vorhaben sind in der Regel im Freistaat Sachsen zu realisieren.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **01.03.2017**

[weitere Informationen](#)

Förderung Heimatpflege und Laienmusik

Gefördert werden Projekte der Heimatpflege und der Laienmusik, die eine über die lokalen Grenzen hinaus reichende Bedeutung haben. Finanziert werden in der Regel bis zu 50 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben. Projekte zur Regional- und Industriegeschichte, zu Bräuchen und

Mundart, zu traditionellem Handwerk oder anderen Formen der Volkskultur können ebenso gefördert werden wie solche von Laienchören, Laienorchestern oder Laienmusikgruppen, die sich der Pflege traditionellen Liedgutes oder traditioneller Instrumentalmusik widmen.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **01.03.2017**

[weitere Informationen](#)

Jugendaktionsprogramm Hoch vom Sofa!

Gesucht werden Ideen junger Projektmacher, die vor Ort etwas gestalten, verändern, bewegen wollen. Pro Projekt gibt es bis zu 1.500 €. In diesem Jahr sind Projektideen aus Chemnitz, Dresden und Leipzig von einer Förderung ausgeschlossen, da der Fokus auf dem ländlichen Raum liegt. Gefördert wird vor allem dort, wo es wenige Freizeitangebote für junge Menschen gibt und zudem sollen Jugendinitiativen unterstützt werden, die zum ersten Mal ein Hoch vom Sofa! -Projekt selber angehen und umsetzen möchten.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **25.03.2017**

[weitere Informationen](#)

Fotowettbewerb "Europa. Dein ist mein Herz?!"

Das Staatsschauspiel Dresden, das Deutsche Hygiene-Museum Dresden, die Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek, das Europabüro Constanze Krehl, die Hochschule für Musik, der Deutsche Verband für Fotografie Sachsen und das Landesbüro Sachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung rufen zur Teilnahme am Themen-Fotowettbewerb "Europa. Dein ist mein Herz?!" auf. Zu gewinnen gibt es eine Reise in das Herz Europas nach Brüssel vom 8. bis 11. Oktober 2017.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **26.03.2017**

[weitere Informationen](#)

"Gesundheit für Ältere gestalten – Lebensqualität fördern"

Die vdek Ersatzkassen suchen innovative Ideen und Best-Practice-Beispiele, die ein gesundes Altern - z.B. in Kommunen und Quartieren unterstützen und damit die Selbstständigkeit und Lebensqualität älterer Menschen sichern und fördern. Zur Bewerbung aufgefordert sind Projekte, die darauf abzielen, ältere Menschen mit eher schlechteren Gesundheitschancen besser als bisher zu erreichen und damit die Möglichkeit eröffnen, eine gesundheitsfördernde Lebensgestaltung umzusetzen. Dabei ist auch von Bedeutung, die verschiedenen Hintergründe und Erfahrungen einer älter werdenden Bevölkerung zu berücksichtigen. Insgesamt wird ein Preisgeld von 20.000 € ausgelobt.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **13.04.2017**

[weitere Informationen](#)

Sächsische Dörfer im Wettbewerb um die besten Zukunftsideen

Im Mittelpunkt des Wettbewerbs »Unser Dorf hat Zukunft« stehen Ideen und gemeinsames Engagement von Bürgern für die Zukunft ihrer Heimatdörfer. Dadurch sollen einerseits Projekte vor Ort entstehen, andererseits aber auch Kommunikation und generationenübergreifender Gemeinschaftssinn im Ort gefördert werden. Bei der Bewertung der Wettbewerbsleistungen wird immer die jeweilige Ausgangslage der Dörfer mitbetrachtet.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **05.05.2017**

[weitere Informationen](#)

Erneuerung der Aufführungstechnik von Musikclubs

Ende 2016 beschloss der Deutsche Bundestag ein Maßnahmenpaket zur Stärkung der Rock-, Pop- und Jazzmusik in Deutschland. Hierfür wurden 8,2 Mio. € zur Verfügung gestellt. In der ersten Förderrunde 2016 konnten Musikspielstätten erstmalig auf digitale Aufführungstechnik umstellen. Die Weiterführung des Programms sieht nun auch die Förderung von peripherem digitalen Equipment, wie Lautsprechersystemen oder digitalen Endstufen vor. Dieses soll vorrangig technische Anschaffungen für die Aufführungs- und Bühnentechnik fördern. (auditives- und visuelles Showequipment, Elemente der Bühnen- und Lichtanlagenkonstruktion, Backline-Technik) Antragsberechtigt sind Live-Musikspielstätten mit einer maximalen Kapazität von 2.000 Personen und mindestens 24 Live-Musik-Veranstaltungen im Jahr. Gefördert werden Anschaffungskosten zwischen 1.000 und 20.000 € mit einer gestaffelten Förderung in Höhe von 900 bis 10.000 €. Die Differenz muss als Eigenanteil getragen werden.

Start des Bewerbungszeitraums: **April 2017**

[weitere Informationen](#)

Dieter Baacke Preis 2017 – Auszeichnung medienpädagogischer Projekte

Mit dem Dieter Baacke Preis werden beispielhafte Medienprojekte der Bildungs-, Sozial- und Kulturarbeit in Deutschland gewürdigt. Ziel ist, medienpädagogische Projekte und Methoden, die Kindern, Jugendlichen und Familien einen kreativen, kritischen Umgang mit Medien vermitteln und ihre Medienkompetenz fördern, bekannt zu machen. Der Preis richtet sich an Projekte außerschulischer Träger (z.B. Jugendzentren, Kindergärten, Träger der Jugendhilfe oder Familienbildung, Medienzentren und Medieninitiativen) und Kooperationsprojekte zwischen schulischen und außerschulischen Trägern.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **31.8.2017**

[weitere Informationen](#)

Kultur macht stark - Übersicht zu Antragsfristen 2017

Für Projekte der außerschulischen Bildung für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche hält das Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ verschiedene Fördermöglichkeiten bereit. Der JugendInfoService Sachsen-Anhalt hat eine Übersicht über Verbände zusammengestellt, die im Rahmen des Programms Projekte (über lokale Bildungsbündnisse) fördern.

[Link zur Übersicht](#)

Neue Schwerpunkte der Robert Bosch Stiftung

Angesichts der großen Herausforderungen in der Welt hat sich die Robert Bosch Stiftung strategisch neu ausgerichtet. Die Geschäftsführer Uta-Micaela Dürig und Joachim Rogall präsentierten die neue strategische Ausrichtung der Stiftung am 18. Januar in Berlin. Künftig richtet die Stiftung ihren Fokus auf die Themenfelder "Migration, Integration und Teilhabe", "Gesellschaftlicher Zusammenhalt in Deutschland und Europa" und "Zukunftsfähige Lebensräume". *"Mit den gesammelten Erfahrungen und Kenntnissen aus unseren traditionellen Fördergebieten können wir in diesen Schwerpunkten einen nachhaltigen Beitrag leisten"*, so Dürig.

[weitere Informationen](#)

TAGUNGEN & KONGRESSE

Konferenz:

Internationale Jugendkonferenz "Wir bewegen die Welt von morgen"

Unter dem Motto "Wir bewegen die Welt von morgen" können sich bis zu 50 junge Erwachsene aus Deutschland und anderen europäischen Ländern beteiligen. In Workshops sollen Wissen und Erfahrungen ausgetauscht werden. Gemeinsam können Forderungen und Wünsche an die Politik entwickelt und diskutiert werden. Die Teilnahme an der Jugendkonferenz ist kostenlos und auch die Unterkunft, Verpflegung und Fahrtkosten werden übernommen.

Termin: **19. – 21.04.2017** / Schwerin

[weitere Informationen](#)

Konferenz:

MusicMatch

Die Scheune Akademie organisiert zusammen mit Kultur Aktiv e.V. den Konferenzteil der MusicMatch. In internationalen Panels wird sich u.a. der Frage gewidmet, ob Sachsen ein Popbüro braucht aber auch das Thema Booking und GEMA wird eine Rolle spielen. Des Weiteren wird die Gentrifizierung, das Clubsterben und welche Rolle Musikclubs auf dem Lande spielen, diskutiert.

Die Teilnahme ist kostenfrei! Die Anmeldung ist erforderlich und erfolgt [hier](#)

Termin: **21. – 24.04.2017** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Tagung:

Wissensformen Kultureller Bildung

Bei der Jahrestagung der Wissensplattform Kulturelle Bildung Online geht es um „Differenz, Deutungsmacht und Transfer zwischen Künsten, Wissenschaft und pädagogischer Praxis“. Die Tagung möchte Künstler, Praktiker sowie Wissenschaftler der Kulturellen Bildung zu ihren Wissensformen zu

Wort kommen lassen. Gemeinsam soll diskutiert werden welche unterschiedlichen Formen des Wissens es in den Bereichen Kunst, Wissenschaft und pädagogischer Praxis gibt und wie der Wissenstransfer zwischen diesen Bereichen sowie die Dokumentation von Wissen gelingen kann. Im Hinblick auf die Wissensplattform Kulturelle Bildung Online ist zudem die Frage zu klären, welches Wissen öffentlich zugänglich gemacht kann und soll.

Termin: **26. – 27.04.2017** / Wolfenbüttel

[weitere Informationen](#)

Kongress:

Kinder zum Olymp!

„Zusammenspiel. Kulturelle Bildung im Spannungsfeld globaler Prozesse“

Der achte Kinder zum Olymp!-Kongress untersucht die Entwicklung der kulturellen Bildung auch im Kontext steigender Migrations- und Fluchtbewegungen. Mit Vorträgen, Podien und einem künstlerischen Programm im Plenum sowie parallelen interaktiven Foren zu spezifischen Aspekten des Feldes liefert der Kongress Anregungen für die Praxis und bietet darüber hinaus eine Plattform für den methodisch-inhaltlichen Austausch der Akteure.

Termin: **27. – 28.04.2017** / Düsseldorf

[weitere Informationen](#)

Fachtagung:

Zwischen Begegnung und Konfrontation

cultures interactive e.V. veranstaltet diese Fachtagung mit dem Ziel, einen Austausch zum Thema Jugendkulturarbeit und Stärkung menschenrechtlicher Haltungen zu schaffen. Dabei werden verschiedene Methoden, Ansätze und Erfahrungen aus der Arbeit mit Geflüchteten und nicht Geflüchteten Jugendlichen, mit Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten oder körperlichen Handicaps sowie mit diversen Sozialarbeitern und Multiplikatoren vorgestellt. Fokussiert wird sich dabei besonders auf Europa und die Bedeutung der aktuellen politischen und gesellschaftlichen Entwicklung.

Termin: **27. – 28.04.2017** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Tagung:

JugendPolitikTage 2017

Die JugendPolitikTage bieten Jugendlichen und jugendpolitischen Experten die Gelegenheit, über Themengebiete der Jugendpolitik zu sprechen und Forderungen an Politik und Gesellschaft zu formulieren. Diskutiert werden Themen wie „Politik und Politische Bildung“, „Ungleichheit und Bildungsgerechtigkeit“, „Rechtsextremismus und Demokratieförderung“, „Freiräume und Handlungsräume“ sowie „Flucht und Migration“ aus dem 15. Kinder- und Jugendbericht.

Termin: **05. – 07.05.2017** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Fachtag:

Perspektive Künste – Arbeitsfeld Kulturelle Bildung

Im Rahmen des Fachtags finden praxisbezogene Werkstätten rund um kulturelle Bildungsprojekte in Kooperation mit Ganztagschulen und Bildungslandschaften statt. Des Weiteren wird der fachliche Diskurs mit Perspektiven aus Wissenschaft, Weiterbildung, Politik, Verwaltung sowie aus dem Feld von Ganztagschulen und lokalen Bildungslandschaften vertieft. Darüber hinaus wird diskutiert, welches Wissen, Kompetenzen und Rahmenbedingungen für gelingende Kooperationen zwischen Kunst- und Kulturschaffenden mit Ganztagschulen und in Bildungslandschaften notwendig sind und welche aktuellen Erfahrungen und Ergebnisse dazu vorliegen.

Termin: **04. – 05.05.2017** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Kongress:

Kulturkongress 2017 – Kultur & Transformation

Der Landeskulturverband Schleswig-Holstein möchte auf dem Kulturkongress theoretisch und praktisch unsere Kultur betrachten und die Aufmerksamkeit auch auf die vielen unterschiedlichen

Kultureinrichtungen, die unter dem Eindruck stetiger Veränderungen arbeiten, richten. Stichworte dabei sind u.a. Verantwortung, Digitalisierung, Institutionen, Wirtschaft, Kommunikation sowie Praktiken des Austauschs. Es soll gemeinsam mit Wissenschaft, Politik und Wirtschaft diskutiert werden.

Termin: **18.05.2017** / Rendsburg

[weitere Informationen](#)

save the date: 9. Kulturpolitischer Bundeskongress:

WELT.KULTUR.POLITIK. Kulturpolitik und Globalisierung

Ausgangspunkt des Kongresses ist die Beobachtung, dass in einer zunehmend globalisierten Welt ökonomische, ökologische und kulturelle Prozesse immer stärker miteinander verflochten sind. Auch die Kulturpolitik ist davon betroffen und daher aufgerufen, über ihre nationalen Begründungen neu nachzudenken. Andererseits erleben wir gegenwärtig eine Re-Nationalisierung in erschreckender Geschwindigkeit, die bisher sicher geglaubte (kultur-)politische Positionen radikal in Frage stellt.

Termin: **15. – 16.06.2017** / Berlin

[weitere Informationen](#)

LINK- & LITERATURTIPPS

Broschüre:

Fördertöpfe für Vereine & Co.

Die Broschüre »Fördertöpfe für Vereine, selbstorganisierte Projekte und politische Initiativen« ist ein praxisorientiertes Nachschlagewerk für alle Gruppen und Initiativen, die nach neuen Finanzierungswegen zur Verwirklichung ihrer Projektideen suchen. Die Broschüre portraitiert mehr als 410 Stiftungen und Förderquellen und bietet umfangreiche Tipps zu Fördermöglichkeiten in den Bereichen Bildung, Jugend, Arbeit, Umwelt, Soziales, Migration, Antifaschismus, Inklusion, Wohnen, Kultur, Queer Leben und Entwicklungspolitik.

[weitere Informationen](#)

Broschüre:

2. Auflage der „Demokratiebrochure“

Nachdem die erste Auflage von der Broschüre „Möglichkeiten demokratischer Mitwirkung in Sachsen“ vergriffen war, hat die Staatskanzlei nun eine aktualisierte zweite Auflage veröffentlicht. Das Heft informiert über die vielfältigen Möglichkeiten politischer Mitwirkung. Zudem will es anregen, sich weitergehend mit demokratischer Teilhabe zu befassen und sich zu engagieren. Erläutert wird in Grundzügen das System der parlamentarischen repräsentativen Demokratie. Ebenso wird auf die direktdemokratischen Möglichkeiten eingegangen, bspw. durch Volksbegehren und Volksentscheid auf Landesebene bzw. Bürgerbegehren und Bürgerentscheid in Kreisen, Städten und Gemeinden.

[Link zur Bestellung](#)

Buchtipp:

„Werte lernen und leben“ - Wertebildung in Deutschland

In einer vielfältigen Gesellschaft sind gemeinsame Werte wie Toleranz, Respekt oder Akzeptanz von Vielfalt unverzichtbar. Sie können in Familie, Kita, Schule, Jugendarbeit und Peergroup gefördert werden. Hierfür verschafft das Buch „Werte lernen und leben“ einen guten Überblick über theoretische Grundlagen und die gegenwärtige pädagogische Praxis der Wertebildung in Deutschland. Analysen, Praxisbeispiele und Interviews zeigen in der von der Bertelsmann Stiftung herausgegebenen Fachlektüre, wie die einzelnen Sozialisationsinstanzen zur Wertebildung von Kindern und Jugendlichen beitragen und wo die Herausforderungen liegen.

[Link zum Buch](#)

Buchtipp:

„Gegen den Hass“

Warum, so fragt Carolin Emcke, erniedrigen Menschen Andere? Warum pöbeln sie, öffentlich, auf der Straße, in Foren und Netzwerken? Welche Zuschreibungen an andere diktieren ihr Weltbild? Carolin

Emcke zeigt, wie Hass sich ansammelt, die Grundlagen unserer solidarischen, menschlichen, vielfältigen, dialogbereiten und empathischen Gesellschaft zu beschädigen, und wie alle, die das nicht wollen, sich dem entgegenstellen können.

[Link zur Bestellung](#)

Publikationsreihe:

Statistisch betrachtet – Senioren in Sachsen

Neu erschienen ist im Statistischen Landesamt die Broschüre »Senioren in Sachsen – Ausgabe 2016«. Neben demografischen Betrachtungen werden Lebensformen, Erwerbstätigkeit und die wirtschaftliche Situation von sächsischen Senioren, aber auch Themenbereiche wie Wohnen, Bildung, Freizeit, Gesundheit und Pflege beleuchtet.

[Link zur Broschüre](#)

Materialsammlung:

"Jugend gerecht werden"- Material für Jugendliche, Fachkräfte, Politik und Verwaltung

Unter werkzeugbox.jugendgerecht.de ist ab sofort ein digitales Angebot verfügbar, mit dem Jugendliche, Fachkräfte der Jugendhilfe sowie Politik und Verwaltung ganz konkrete Unterstützung erhalten, wenn sie sich vor Ort dafür einsetzen wollen, dass ihre Kommune jugendgerechter wird.

[weitere Informationen](#)

Online-Tipp:

Heinrich-Böll-Stiftung – Projekt „Gut vertreten? UpDate für Demokratie“

Das Projekt beschäftigt sich mit den Baustellen und Zukunftsfragen der Demokratie im Kontext von Beteiligung, Parteien und Inklusion. Ziel ist es, eine neue demokratische Kultur zu befördern, die von einem starken Verhältnis zwischen Repräsentation und Bürgerbeteiligung lebt. Auf der Website finden sich Debatten, Informationen, Anregungen zu den Zukunftsfragen der Demokratie.

[weitere Informationen](#)

Online-Tipp:

Big Data Analytics: Methoden und Materialien für die Jugendarbeit

Was wir ins Netz stellen ist nur die offensichtlichste Quelle, aus der die "Großen" des Internet (Google, Facebook, Apple, Amazon...) ihre Daten beziehen, nutzen oder weiterverkaufen. Medienkritisch müssen wir uns damit auseinandersetzen, dass sich mit der Vernetzung vielfältiger (mobiler) Endgeräte immer genauere Profile individueller Personen und Nutzergruppen anlegen lassen. Aufklärung ist wichtig. Daher entwickelt die Bundeszentrale für politische Bildung mit dem JFC-Medienzentrum Köln Materialien und Methoden für die Jugendarbeit.

[weitere Informationen](#)

SOZIOKULTUR IN SACHSEN

In dieser Rubrik stellen wir Ihnen in jedem Newsletter ein Soziokulturelles Zentrum in Sachsen vor.



KulturBrücken Görlitz e.V.

Postfach 300129

02806 Görlitz

www.cyrkus.eu

Kurzbeschreibung:

Der gemeinnützige KulturBrücken Görlitz e.V. engagiert sich im Bereich der deutsch-polnischen Soziokultur. Die Arbeit des KulturBrücken Görlitz e.V. als Alleinakteur sowie in Zusammenarbeit mit Partnern zielt darauf ab, bereits entstandene Beziehungen zu fördern aber auch neue Berührungspunkte zu schaffen. Über die Jahre hat sich die Zirkuspädagogik als Dach für das Spektrum an Vereinsaktivitäten herausgestellt, unter dem sich alle einzelnen Angebote und Initiativen wieder finden.

Die Wortneuschöpfung aus dem polnischen cyrk und dem deutschen Zirkus = CYRKUS steht für die theoretische und praktische grenzüberschreitende Arbeit. Mit GörlitzZgorzelec verbindet der Verein seinen Wirkungsschwerpunkt in der Zwillingsstadt (Görlitz / Zgorzelec) an der Neiße sowie die umliegende (Euro)Region.

Unter Grenzüberschreitung versteht der KulturBrücken Görlitz e.V. nicht nur den geographischen Aspekt. Zunehmend ist auch der inklusiv-pädagogische Ansatz Teil seiner Arbeit, z.B. wo es gilt, Grenzen im Umgang mit Teilnehmenden mit Behinderung oder aus verschiedenen sozialen und kulturellen Sphären zu überwinden.

Der Verein ist anerkannter freier Träger der Jugendhilfe.

Schwerpunkte seiner Arbeit sind die Projekte:

- CYRKUS im Sommer – ein regelmäßiges Angebot während der deutsch/polnischen Sommerferien
- Der CYRKUS im Laden – ein regelmäßiges außerschulisches Projekt in der Herbst-Winter-Frühjahr-Saison
- Der CYRKUS für alle – Stadtteilarbeit
- Der CYRKUS im Koffer – Angebote im Freien, in Schulen

STELLENANGEBOTE (Schwerpunkt Sachsen)

zwei Mitarbeiter (w/m) für Mobile Jugendarbeit - Bautzen

Finanzbuchhalter (w/m) - Dresden

Mitarbeiter (w/m) Bereich Galerie/ soziokulturelle Arbeit - Plauen

vier Bundesfreiwilligenstellen - Dresden

Kommunalberater (w/m) - Bündnisse für junge Flüchtlinge - Magdeburg

geschäftsführender Bildungsreferent - Dresden

Projektmitarbeiter (w/m) - "Barrierefreiheit" - Leipzig

Antidiskriminierungsberater (w/m) - Leipzig

Projektmitarbeiter (w/m) Bereich: Öffentlichkeitsarbeit - Leipzig

Projektmitarbeiter (w/m) - Modellprojekt "Vaterzeit im Ramadan?!" - Leipzig

Koordinator für Projekt "Demokratie leben!" (w/m) - Chemnitz

Bildungsreferent (w/m) - Dresden

[weitere Informationen](#)

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

Stauffenbergallee 5b

01099 Dresden

www.sozio-kultur-sachsen.de